Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 18

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Der Schweig. Militarzeitschrift L. Jahrgang.

Bafel.

3. Mai 1884.

Nr. 18.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benns Behwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasels" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Studien über die Frage der Landesvertheibigung. (Fortsetung.) — Ueber Pferdeerziehung und Bändigung. (Schluß.) — Eibgenoffenschaft: Bericht des Bundesrathes an die Bundesversammlung über seine Geschäftsführung im Jahre 1883. Berlegung von Militärschulen. — Ausland: Desterreich: Bortrag im militärzwissenschaftlichen und Kasino-Berein. Italien: Kurs für Reitlehrer. — Bibliographie.

Studien über die Frage der Landesvertheibigung.

Bon Cato.

(Fortfegung.)

Benuhung der unser Sand durchziehenden frategischen Sinien durch fremde Seere.

Es ist klar, baß ein Land, welches im Herzen Europa's und quer auf zwei verschiedenen Kriegsetheatern liegt, ben politischen Stürmen, die Mitteleuropa von Zeit zu Zeit burchtoben, nicht entgehen kann, sondern unwillkürlich in den Strudel der Ereignisse mit hineingerissen wird. Wir erinnern nur an folgende weltgeschichtliche Episoden:

Den gewaltigen Rampf zwischen Romerthum und Germanenthum, an bie Sturme ber Bolfermanberung, die inneren und äußeren Krisen des Frankenreiches, an die Rampfe um ben Befit bes Doppelthores zwischen ben fleinburgundischen Ronigen und ben beutschen Raisern, an die Romerzuge biefer letteren, an bas Ringen um die weltliche Macht zwischen Raiserthum und Papfithum, an bie Rampfe bes Burgerthums gegen Fürsten und Abel, an bie jahrelange blutige Febbe um ben Besit Mailanbs, an ben breißigjährigen Religionskrieg und ben Rampf um bie rhatischen Alpenpaffe zwischen Desterreich-Spanien und Frankreich-Benebig, an bie aggressive Politik Lubwigs XIV., burch welche ber burch so enge Interessen mit ber Schweiz ver= knüpfte nördliche Thorweg an Frankreich fiel, an bie Rriege ber erften frangofischen Republik und bes ersten Kaiserreiches, sowie an den europäischen Kreuzzug wiber Frankreich in ben Jahren 1813/15. In alle diese zentraleuropäischen Sandel murbe unfer Land mehr ober meniger tief vermickelt.

Da es stets nuglich ift, aus ben Erfahrungen

ber Bergangenheit Lehren für die Zufunft zu ziehen, eingebenk bes Schiller'schen Spruches "Weltgeschichte — Weltgerichte" wollen wir in Kurze die hauptsschlichsten Benutungen der durch unser Land führenden strategischen Linien durch fremde Heere aufzählen.

Im 2. Jahrhundert v. Ehr. zogen die Eimbern, benen sich die Helvetier anschlossen, in der allgemeinen Richtung der Longitudinale III (vielleicht auch unter Benutzung der Longitudinale I) durch das Doppelthor zwischen Bogesen und Alpen nach dem Kriegstheater der Rhone und Saone in der Absicht, nach Italien einzubrechen.

Diefer Ginfall barbarifcher Bolfer, sowie bie Auswanderung ber helvetier im 1. Jahrhundert v. Chr. veranlagte die Romer, sich in ben Besit bes Rriegstheaters ber Alpen zu feten, um fich burch Befetzung ber Alpenübergange gegen ahnliche Invafionen zu ichuten. Bei ber Realifirung biefes großartigen Planes geriethen Belvetien, Raurachien, Wallis und Rhatien, b. h. bas Doppelthor zwischen Bogesen und Alpen, sowie die mittlere Bone bes Rriegstheaters ber Alpen in die Sand ber Romer. Bom Ende bes 1. Jahrhunderts v. Chr. bis Unfang bes 5. Jahrhunderts n. Chr. bauten und benutten biefelben jene Militarftragen, melde jum Theil noch heute die strategischen Linien unseres Landes markiren. Da entstanden bie Longitubinalen I, II, III und bie Transversalen 1, 8, 9 und 10, vermittelft beren bie Romer ihre Legionen in fürzefter Linie vom Rriegstheater bes Po nach bemjenigen ber Rhone. Saone, bes mittleren Niheins und ber oberen Donau, ober von bem Kriegsthea. ter ber Rhone=Saone nach bem mittleren Rhein, bem Neckar-Main und ber oberen Donau merfen

3m 5. und 6. Jahrhundert, ja sogar noch im 7.,